

# **ZOOM**

# **FIRE-15**

## **MODELING GUITAR AMPLIFIER**

# **Bedienungsanleitung**

## **Einführung**

Vielen Dank, dass Sie sich für den **ZOOM MODELING GUITAR AMPLIFIER FIRE-15** (in dieser Bedienungsanleitung der Einfachheit halber als „FIRE-15“ bezeichnet) entschieden haben.

Nehmen Sie sich bitte die Zeit, und lesen Sie sich diese Anleitung durch, damit Sie den FIRE-15 optimal nutzen sowie eine hohe Performance und Zuverlässigkeit erzielen können.

Bewahren Sie dieses Handbuch zum späteren Nachschlagen bitte gut auf.

## **Inhalt**

<b>Sicherheitsvorkehrungen und Hinweise zum Gebrauch</b> . . . . .	<b>2</b>
<b>Funktionen</b> . . . . .	<b>4</b>
<b>Steuerelemente und Funktionen</b> . . . . .	<b>5</b>
◆ Eingangs-/Preamplifier-Sektion . . . . .	5
◆ Effekt-Sektion . . . . .	6
◆ Patch-Sektion . . . . .	6
◆ Ausgangs-/Steuer-Sektion . . . . .	7
<b>Anschlüsse</b> . . . . .	<b>8</b>
<b>Verwenden des FIRE-15</b> . . . . .	<b>9</b>
Elementarer Betrieb . . . . .	9
Verwenden der Effekte . . . . .	10
Laden und Speichern von Patches . . . . .	11
◆ Laden eines Patches . . . . .	11
◆ Speichern eines Patches . . . . .	12
Verwenden des integrierten Tuners . . . . .	13
Umschalten in einen anderen Modus mit einem Fußtaster . . . . .	14
Zurücksetzen des FIRE-15 auf die werkseitigen Standardeinstellungen . . . . .	15
<b>Drive-Typen und Effektypen</b> . . . . .	<b>16</b>
■ DRIVE . . . . .	16
■ ZNR . . . . .	17
■ MODULATION . . . . .	17
■ DELAY/REVERB . . . . .	20
<b>Spezifikationen</b> . . . . .	<b>21</b>
<b>Fehlerbehebung</b> . . . . .	<b>22</b>
<b>Patch-Liste</b> . . . . .	<b>23</b>

# SICHERHEITSVORKEHRUNGEN UND HINWEISE ZUM GEBRAUCH

## SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

In dieser Bedienungsanleitung sind Warnungen und Sicherheitshinweise mit besonderen Symbolen gekennzeichnet. Diese sollten Sie lesen, damit Unfälle vermieden werden. Die Symbole haben folgende Bedeutung:



Dieses Symbol weist auf einen äußerst wichtigen Hinweis zu einer möglichen Gefahrenquelle hin. Wenn die betreffenden Hinweise ignoriert werden und das Gerät unsachgemäß eingesetzt wird, drohen Verletzungen mit Todesfolge.



Dieses Symbol weist auf einen Hinweis zu einer möglichen Gefahrenquelle hin. Wenn die betreffenden Hinweise ignoriert werden und das Gerät unsachgemäß eingesetzt wird, drohen Verletzungen und Schäden am Gerät.

Bitte beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise und Vorkehrungen, damit Sie den FIRE-15 gefahrenfrei nutzen können.

### • Betriebsstrom



Schließen Sie das Gerät nur an Netzsteckdosen mit einer Netzspannung von 100 bis 120 oder 220 bis 240 V und 50/60 Hz an (in Abhängigkeit vom Betriebsspannungsbereich des Gerätes; siehe dazu Rückseite).

Wenn das Gerät für einen längeren Zeitraum unbenutzt bleiben soll, ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.

### • Betriebsumgebung



Betreiben Sie den FIRE-15 nicht in Umgebungen, in denen er folgenden Bedingungen ausgesetzt ist:

- Extremtemperaturen
- Hohe Luft- oder Umgebungsfeuchte
- Übermäßig viel Staub oder Sand
- Übermäßige Schwingungen oder Stöße

### • Umgang mit dem Gerät



Der FIRE-15 ist ein Präzisionsgerät. Üben Sie keinen übermäßigen Druck auf die Tasten und Regler aus. Ferner sollte das Gerät nicht herunterfallen bzw. Stößen oder starker Belastung ausgesetzt sein.

- **Modifikationen**



Öffnen Sie niemals das Gehäuse des FIRE-15, und versuchen Sie nicht, das Gerät zu modifizieren. Das kann zu Schäden am Gerät führen.

- **Lautstärke**



Betreiben Sie den FIRE-15 nicht über einen längeren Zeitraum mit voller Lautstärke, da dies Ihr Gehör schädigen könnte.

- **Anschluss von Kabeln an Eingangs- und Ausgangsbuchsen**



Bevor Sie Kabel einstecken oder abziehen, müssen Sie den FIRE-15 und alle angeschlossenen Geräte ausschalten. Vor einem Transport müssen alle Anschlusskabel und das Netzkabel vom FIRE-15 abgezogen werden.

## **Sicherheitsvorkehrungen beim Gebrauch**

---

- **Elektromagnetische Interferenzen**

Aus Sicherheitsgründen ist der FIRE-15 so konzipiert, dass er einen maximalen Schutz gegen die Ausstrahlung von elektromagnetischer Strahlung bietet und gegen Interferenzen von außen geschützt ist. Geräte mit einer starken Anfälligkeit gegen diese Interferenzen oder einer starken Abstrahlung von elektromagnetischen Wellen sollten nicht in der Nähe des FIRE-15 betrieben werden, weil die Möglichkeit des Auftretens von Interferenzen nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann.

Elektromagnetische Interferenzen können bei allen elektronischen Geräten, darunter auch dem FIRE-15, Fehlfunktionen und Datenverluste auslösen. Deshalb sollte dieses Risiko entsprechend klein gehalten werden.

- **Reinigung**

Verwenden Sie zum Reinigen des FIRE-15 ein trockenes Tuch. Bei Bedarf können Sie es leicht anfeuchten. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Wachse oder Lösungsmittel (Verdüner oder Reinigungsalkohol), da die Oberfläche durch diese Mittel abgestumpft oder beschädigt werden könnte.

**Bewahren Sie dieses Handbuch zum späteren Nachschlagen bitte gut auf.**

© ZOOM Corporation

Dieses Handbuch darf in keiner Weise weder ganz noch auszugsweise vervielfältigt werden.

# Funktionen

- **Universeller Gitarrenverstärker und kompaktes Effekt-Sound-Modellierungsgerät**

Beim FIRE-15 können Sie zwischen 11 Drive-Typen wählen, die den Sound berühmter Gitarrenverstärker und Kompakteffekte originalgetreu reproduzieren. Die Auswahlmöglichkeiten reichen von Vintage-Verstärkern bis zu modernen Verzerrungs-Sounds. Außerdem gibt es eine Funktion für das Boosten des Sounds und das Verlängern des Sustains mit einem einfachen Tastendruck.

- **Digitale Effekte, die sich ideal für Gitarre eignen**

Der FIRE-15 verfügt über eine große Palette an Modulationseffekten sowie Reverb-/Delay-Effekten.

- **Speichern von Verstärkereinstellungen als „Patches“**

Mehrere Verstärker- und Effekteinstellungen können zusammen als ein benutzerdefinierter Patch gespeichert werden. Durch Aufrufen dieses Patches unter Verwendung der Tasten auf dem Bedienfeld des Gerätes oder des als Zubehör erhältlichen Fußtasters rufen Sie die gewünschte Kombination aus Einstellungen und Effekten ab. Außerdem ist eine Reihe von vordefinierten Patches mit empfohlenen Einstellungen verfügbar.

- **Integrierter auto-chromatischer Tuner**

In das Gerät ist ein einfach bedienbarer auto-chromatischer Tuner integriert.

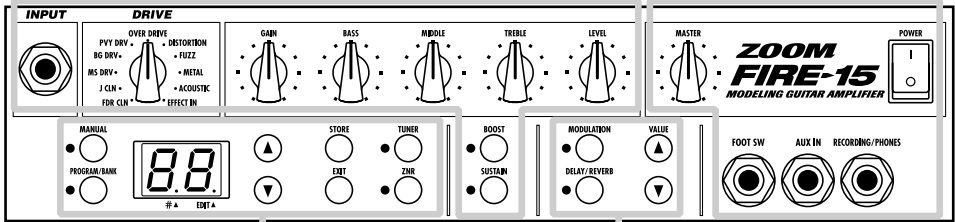
- **Universelle Konfiguration von Ein- und Ausgängen**

Über die AUX IN-Buchse lässt sich ein CD-Player, MD-Player oder ein anderes Klang erzeugendes Gerät anschließen. An die RECORDING/PHONES-Buchse können Sie Kopfhörer oder einen Recorder anschließen.

# Steuerelemente und Funktionen

## Eingangs-/Preamp-Section

## Ausgangs-/Steuer-Section

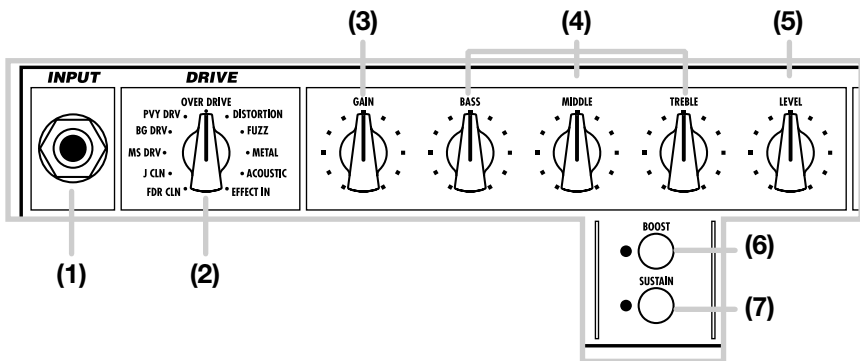


## Patch-Sektion

## Effekt-Sektion

### ◆ Eingangs-/Preamp-Section

Diese Sektion umfasst die Eingangsbuchse und die Bedienelemente für die Kalibrierung der Tiefe und der Klangfarbe der Verzerrung.



#### (1) [INPUT]-Buchse

Hier schließen Sie mit einem speziellen Instrumentenkabel die E-Gitarre an.

#### (2) [DRIVE TYPE]-Knopf

Damit wählen Sie den zu simulierenden Verstärker und die Verzerrung (Drive).

#### (3) [GAIN]-Knopf

Damit regeln Sie den Gain-Wert des Eingangs. Durch Drehen am Knopf erhöhen Sie die Verzerrungstiefe.

#### (4) [BASS]/[MIDDLE]/[TREBLE]-Knöpfe

3-Band-Equalizer, mit dem Sie Boosts/Cuts im niedrigen, mittleren und hohen Frequenzbereich erzielen.

#### (5) [LEVEL]-Knopf

Damit regeln Sie die Lautstärke des Signals nach Passieren des Vorverstärkers.

#### (6) [BOOST]-Taste

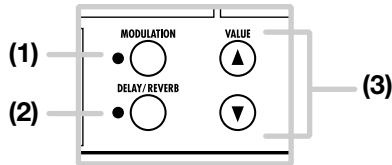
Wenn Sie diese Taste auf ON stellen (LED leuchtet) wird der Sound-Druckpegel erhöht.

**(7) [SUSTAIN]-Taste**

Wenn Sie diese Taste auf ON stellen (LED leuchtet) wird ein längerer Sustain erzeugt.

**◆ Effekt-Sektion**

Über diese Sektion werden die integrierten digitalen Effekte gesteuert. Der FIRE-15 bietet Modulationseffekte und Delay-/Reverb-Effekte.



**(1) [MODULATION]-Taste**

Damit aktivieren bzw. deaktivieren Sie den Modulationseffekt.

**(2) [DELAY/REVERB]-Taste**

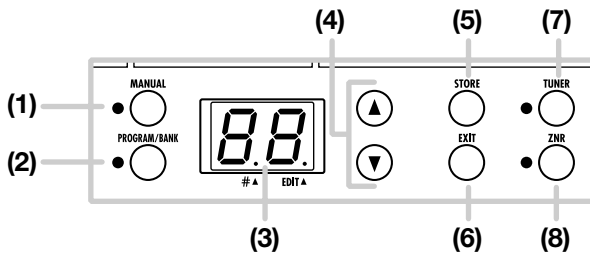
Damit aktivieren bzw. deaktivieren Sie den Delay-/Reverb-Effekt.

**(3) VALUE [▲]/[▼]-Tasten**

Damit ändern Sie Effekteinstellungen und -werte.

**◆ Patch-Sektion**

Über diese Sektion können Sie Effekt-Patches speichern und abrufen. Ferner dient sie dem Betrieb des integrierten Tuners und der Rauschunterdrückungsfunktionen.



**(1) [MANUAL]-Taste**

**(2) [PROGRAM/BANK]-Taste**

Mit dieser Taste schalten Sie zwischen dem manuellen Modus und dem Programmmodus um. Im manuellen Modus können Sie mit den Bedienelementen auf der Gerätevorderseite den Sound formen; im Programmmodus können Sie mit den in den vorprogrammierten Patches gespeicherten Einstellungen arbeiten. Wenn die [MANUAL]-Taste auf ON steht (LED leuchtet), ist der manuelle Modus aktiv. Wenn die [PROGRAMM/BANK]-Taste leuchtet, ist der Programmmodus aktiv. (Die Standardeinstellung nach dem Einschalten ist der manuelle Modus.)

**(3) Display**

Auf dem Display wird die Nummer des aktiven Patches bzw. der Wert der Einstellungsparameter des FIRE-15 angezeigt.

**(4) [▲]/[▼]-Tasten**

Dienen dem Umschalten zwischen Patches und zum Kalibrieren der ZNR (ZOOM Noise Reduction).

**(5) [STORE]-Taste**

Damit speichern Sie die aktuellen Einstellungen als benutzerdefinierten Patch.

**(6) [EXIT]-Taste**

Damit brechen Sie einen Vorgang ab und rufen die Nummer des aktiven Patches auf dem Display auf.

**(7) [TUNER]-Taste**

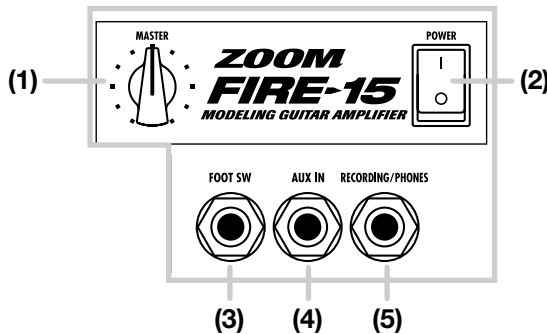
Mit dieser Taste aktivieren Sie den in das FIRE-15 integrierten Tuner.

**(8) [ZNR]-Taste**

Mit dieser Taste aktivieren bzw. deaktivieren Sie die ZOOM Noise Reduction. (ZNR ist nach dem Einschalten des Geräts standardmäßig ON.)

**◆ Ausgangs-/Steuer-Sektion**

In dieser Sektion regeln Sie die Gesamtlautstärke des Verstärkers und schließen externe Geräte (z. B. einen Fußtaster) an.



**(1) [MASTER]-Knopf**

Damit regeln Sie die Lautstärke.

**(2) [POWER]-Schalter**

Damit schalten Sie das Gerät ein bzw. aus.

**(3) FOOT SW-Buchse**

An diese Buchse schließen Sie den separat erhältlichen Fußtaster (ZOOM FS-01) an, mit dem Sie zwischen manuellem Modus und Programmmodus umschalten.

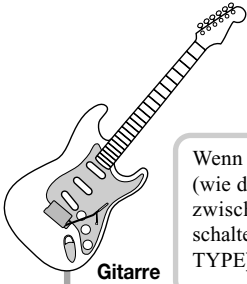
**(4) [AUX IN]-Buchse**

Stereoeingang, über den das Signal eines CD- oder MD-Players eingespeist werden kann.

**(5) [RECORDING/PHONES]-Buchse**

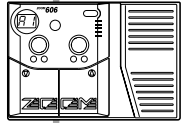
Stereoausgang, an den ein Aufnahmegerät oder Kopfhörer angeschlossen werden können.

# Anschlüsse

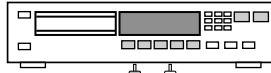


Gitarre

Wenn Sie ein Multi-Effektgerät (wie das ZOOM 606 oder 707II) zwischen Gitarre und FIRE-15 schalten, stellen Sie den [DRIVE TYPE]-Knopf auf "EFFECT IN".

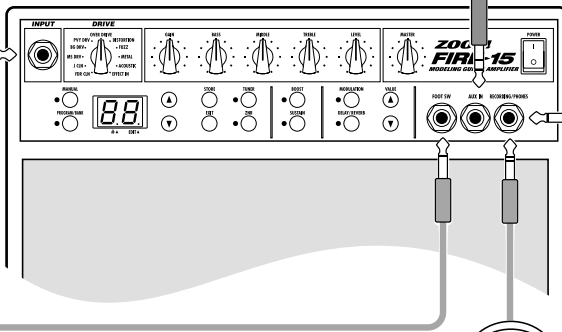


606 oder ähnliches Effektpedal



CD-Player o. Ä.

Zur Einspeisung des Signals von einem CD-Player oder einem anderen Stereo-Wiedergabegerät schließen Sie ein Stereokabel an die [AUX IN]-Buchse an. Dieser Signaleingang wird intern mit dem Gitarrensinal gemischt.



Netz Kabel



FS01

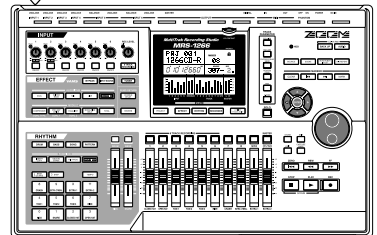
Zum Umschalten zwischen manuellem Modus und Programmmodus mit dem Fuß schließen Sie hier den separat erhältlichen Fußtaster ZOOM FS-01 an.

Wenn Sie die Ausgabe des FIRE-15 über die Kopfhörer ausgeben möchten (Monitor), schließen Sie sie an [RECORDING/PHONES] an. (Wenn diese Buchse belegt wird, ist der Lautsprecherausgang automatisch deaktiviert.)



Kopfhörer

Wenn Sie das Ausgabesignal des FIRE-15 aufzeichnen möchten, schließen Sie das Aufnahmegerät (z. B. das ZOOM MRS-1266) an [RECORDING/PHONES] an.



MRS-1266 oder ähnliches Aufnahmegerät



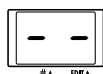
# Verwenden des FIRE-15

In diesem Abschnitt wird die Bedienung der Steuerelemente und die Verwendung der Patches und der anderen Funktionen des FIRE-15 beschrieben.

## Elementarer Betrieb

- 1. Überzeugen Sie sich davon, dass sich der [MASTER]-Knopf in der 0-Stellung befindet. Stellen Sie dann den [POWER]-Schalter auf ON. Drehen Sie die Knöpfe [GAIN]/[BASS]/[MIDDLE]/[TREBLE]/[LEVEL] in die Mittelstellung.**

Nach dem Einschalten befindet sich das Gerät im manuellen Modus ([MANUAL]-Taste leuchtet).



Display im manuellen Modus

- 2. Wählen Sie mit dem [DRIVE TYPE]-Knopf den gewünschten Drive-Typ.**

Mit diesem Knopf wählen Sie das Modellierungsmaterial (Verstärker oder Verzerrer). Die Tiefe der Verzerrung hängt vom gewählten Drive-Typ ab. (Informationen zu verfügbaren Drive-Typen finden Sie auf Seite 16.)

- 3. Drehen Sie den [MASTER]-Knopf in die gewünschte Stellung, und stellen Sie mit dem [GAIN]-Knopf und dem [LEVEL]-Knopf während des Spielens die Verzerrungstiefe und die Lautstärke ein.**

In der Regel regeln Sie mit dem [GAIN]-Knopf die Verzerrungstiefe und mit dem [LEVEL]-Knopf den Pegel für einen Patch. Mit dem [MASTER]-Knopf steuern Sie die Gerätelautstärke. Diese gilt für alle Patches.

- 4. Regeln Sie mit den Knöpfen [BASS]/[MIDDLE]/[TREBLE] den Klang.**

Mit den Tasten [BOOST] und [SUSTAIN] können Sie den Sound-Druck erhöhen bzw. den Sustain verlängern.

- 5. Zum Ändern der ZNR-Einstellung (ZOOM Noise Reduction) drücken Sie die [ZNR]-Taste.**

Die LED der Taste blinkt, und auf dem Display wird für circa 2 Sekunden die aktuelle Einstellung (Z1 bis Z9, oF) angezeigt. Wählen Sie mit den [▲]/[▼]-Tasten die neue Einstellung. Zum Ein- bzw. Ausschalten der ZNR drücken Sie ein weiteres Mal die [ZNR]-Taste. Höhere Werte bewirken eine stärkere Rauschminderung. Setzen Sie den Wert so hoch wie möglich, ohne dass dadurch der Sound abrupt abgeschnitten wird.

- 6. Ziehen Sie den [MASTER]-Knopf zum Ausschalten des Gerätes ganz nach unten, und betätigen Sie den [POWER]-Schalter.**

## Verwenden der Effekte

Nach dem Einschalten des FIRE-15 leuchtet die LED der [MANUAL]-Taste, und die internen Effekte (Modulation, Delay/Reverb) sind inaktiv. In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Effekte zu aktivieren sind, und wie mit Ihnen verschiedene Sounds erzeugt werden können.

### 1. Drücken Sie in der Effekt-Sektion die Taste für den gewünschten Effekt.

Zum Verwenden des Modulationseffekts drücken Sie die [MODULATION]-Taste. Zum Verwenden des Delay-/Reverb-Effekts drücken Sie die [DELAY/REVERB]-Taste.

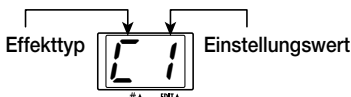
Die LED der betreffenden Taste blinkt, und auf dem Display wird für circa 2 Sekunden „oF“ (Effekt ausgeschaltet - off) angezeigt.



### 2. Drücken Sie während der Anzeige von „oF“ die Taste ein weiteres Mal.

Wenn Sie die Taste drücken, solange auf dem Display „oF“ sichtbar ist, wird der Effekt aktiviert. Auf dem Display werden dann der Effekttyp und der Einstellungswert angezeigt.

Wenn Sie beispielsweise in Schritt 1 die [MODULATION]-Taste drücken, wird der Effekttyp mit „C“ (Chorus) und der Einstellungswert mit „1“ angegeben.



### 3. Wählen Sie mit den VALUE [▲]/[▼]-Tasten den gewünschten Effekttyp und Einstellungswert.

Für den Modulations- sowie den Delay-/Reverb-Effekt können Sie jeweils eine von mehreren Effektvarianten wählen. Anschließend lässt sich über den Wert eines Parameters die Intensität des Effekts regeln. Informationen zu den Effekttypen und Einstellungswerten finden Sie auf Seite 17 bis Seite 20. Zum Ändern des Effekttyps und des Einstellungswerts gehen Sie wie folgt vor:

- **So erhöhen bzw. verringern Sie den Einstellungswert um eine Stufe**

Wenn Sie eine der VALUE [▲]/[▼]-Tasten drücken, ändert sich der Einstellungswert um eine Stufe, z. B.: C1 → C2 → C3 oder C9 → C8 → C7. Bei Erreichen der höchsten oder niedrigsten Einstellung erfolgt ein Wechsel zur niedrigsten oder höchsten Einstellung des nächsten Effekttyps, z. B.: C9 → F1 oder H1 → F9.

- **So wechseln Sie den Effekttyp**

Wenn Sie beide VALUE [▲]/[▼]-Tasten gleichzeitig drücken, wird die Einstellung auf den niedrigsten Wert des nächsten Effekttyps gesetzt, z. B.: C5 → F1 oder F3 → H1.

**Tipps**

- Ein Modulationseffekt und ein Delay-/Reverb-Effekt lassen sich gleichzeitig verwenden. Gegebenenfalls wiederholen Sie die oben aufgeführten Schritte für den anderen Effekt.
- Im Programmmodus können Sie einen Patch aufrufen und die Effekteinstellung ändern.
- Wenn der Effekt im gewählten Patch inaktiv ist, können Sie mit den Schritten 1 bis 3 einen Effekttyp und einen Einstellungswert wählen.
- Wenn der Effekt im gewählten Patch aktiv ist (LED der [MODULATION]-Taste oder [DELAY/REVERB]-Taste LED leuchtet), können Sie die Taste drücken, deren LED leuchtet, und so den Effekttyp und den Einstellungswert auf dem Display aufrufen. Mit den VALUE [▲]/[▼]-Tasten können Sie den Effekttyp und/oder den Einstellungswert ändern.

## Laden und Speichern von Patches

Der FIRE-15 hält eine Bank mit zehn vom Benutzer programmierbaren (U) und eine Bank mit zehn vorprogrammierten und schreibgeschützten Patches (P) bereit. Die Patches in den beiden Banken haben die Nummern 0 bis 9.

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie gespeicherte benutzerdefinierte oder vorprogrammierte Patches aufrufen und wie Sie Verstärker- und Effekteinstellungen in einem benutzerdefinierten Patch speichern.

### ◆ Laden eines Patches

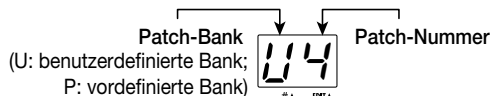
#### 1. Drücken Sie in der Patch-Sektion die Taste [PROGRAM/BANK], damit sie leuchtet.

Die aktuelle Stellung der Knöpfe und Regler auf dem Bedienfeld wird inaktiv, und die auf dem Display angezeigten Einstellungen des Patches werden aktiv.



#### 2. Wählen Sie mit den [▲]/[▼]-Tasten die Bank und die Nummer des gewünschten Patches.

Mit den [▲]/[▼]-Tasten können Sie die Patches in der Reihenfolge U0 bis U9 → P0 → P9 ... durchlaufen. Informationen zum Inhalt der vorprogrammierten Patches finden Sie auf Seite 23.



Wenn Sie die [PROGRAM/BANK]-Taste drücken, bleibt die Patch-Nummer dieselbe, und nur die Bank wird gewechselt: U1 → P1 → U1.

#### 3. Betätigen Sie die Regler in der Eingangs-/Preamp-Sektion und der Effekt-Sektion, und stellen Sie damit die Verzerrung, den Klang, die Lautstärke, den Effekttyp, die Intensität usw. ein.

Wenn ein Regler nach dem Laden eines Patches betätigt wurde, wird rechts unten im Display ein Punkt angezeigt. Das bedeutet, dass der Inhalt des Patches geändert wurde. (Wenn Sie zur ursprünglichen Einstellung zurückkehren, verschwindet der Punkt.)



**Tip**

Den Inhalt eines geänderten benutzerdefinierten Patches können Sie durch Drücken der [STORE]-Taste speichern. Informationen zur Vorgehensweise finden Sie im Abschnitt „Speichern eines Patches“.

**HINWEIS**

Wenn Sie Einstellungen geändert haben und dann einen anderen Patch wählen, werden die Einstellungen des geänderten Patches in den ursprünglichen Zustand zurückgesetzt. Wenn Sie die Änderungen übernehmen möchten, müssen Sie den benutzerdefinierten Patch speichern.

## ◆ Speichern eines Patches

**HINWEIS**

Wenn Sie einen Patch speichern, wird ein Patch, der unter derselben Nummer gespeichert ist, überschrieben (d. h., sein Inhalt wird gelöscht und durch die neuen Einstellungen ersetzt). Achten Sie deshalb darauf, dass Sie nicht versehentlich einen Patch überschreiben, den Sie noch verwenden möchten.

**1. Erzeugen Sie mit den Knöpfen und Tasten des Bedienfeldes den gewünschten Sound.**

**2. Drücken Sie in der Patch-Sektion die [STORE]-Taste.**

Auf dem Display wird „U“ (für benutzerdefinierte (User)-Bank) und die Patch-Nummer (0 bis 9) angezeigt. In diesem Zustand ist das Speichern der Einstellungen als benutzerdefinierter Patch möglich.



**3. Wählen Sie mit den [▲]/[▼]-Tasten den gewünschten benutzerdefinierten Patch (U0 bis U9).**

Die vorprogrammierten Patches (P0 bis P9) sind schreibgeschützt. Sie können nicht als Ziel für das Speichern eines benutzerdefinierten Patches gewählt werden.



#### 4. Zum Speichern des Patches drücken Sie erneut die Taste [STORE].

Das Speichern erfolgt, und das Gerät wird in den Programmmodus gesetzt.

#### **Tip**

Indem Sie einen vorhandenen Patch aufrufen und dann ein anderes Ziel für den Speichervorgang wählen, können Sie einen Patch kopieren.

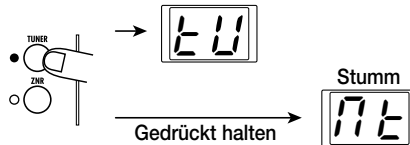
## Verwenden des integrierten Tuners

Der FIRE-15 verfügt über einen auto-chromatischen Tuner, der sich mit der [TUNER]-Taste aktivieren lässt.

### 1. Drücken Sie in der Patch-Sektion die [TUNER]-Taste.

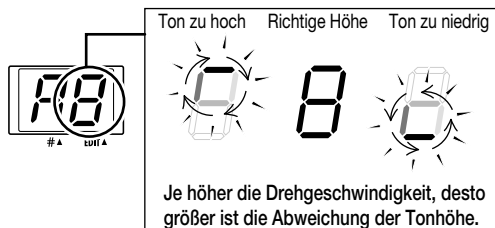
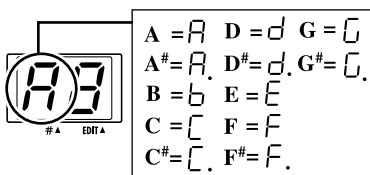
Die LED der Taste leuchtet auf, und der interne Tuner wird aktiv.

Wenn Sie ein Tuning bei weiterhin aktiver Sound-Ausgabe durchführen möchten, drücken Sie die [TUNER]-Taste nur kurz. (Auf dem Display wird daraufhin „tU“ angezeigt.) Wenn Sie ein Tuning bei stumm geschaltetem Sound durchführen möchten, drücken Sie die [TUNER]-Taste länger. (Lassen Sie die Taste los, wenn auf dem Display „Mt“ angezeigt wird.)



### 2. Spielen Sie die Leersaite, für die Sie eine Feinabstimmung vornehmen möchten.

Links im Display wird die Note angezeigt, die der aktuellen Tonhöhe am nächsten kommt. Auf der rechten Display-Seite ist angegeben, wie weit die Tonhöhe abweicht. Regeln Sie die Tonhöhe anhand der Anzeige auf dem Display.



### 3. Zum Ändern der Referenztonhöhe drücken Sie eine der [▲]/[▼]-Tasten.

Die aktuelle Referenztonhöhe wird für zwei Sekunden auf dem Display angezeigt. Die Standardeinstellung ist 40 (A = 440 Hz).



- 4. Solange die Referenztonhöhe angezeigt wird, können Sie die Einstellung mit den [▲]/[▼]-Tasten ändern.**

Die Einstellungsbereich erstreckt sich von 35 bis 45 (A = 435 bis 445 Hz).



**HINWEIS**

Nach dem Aus- und Wiedereinschalten gilt wieder die Standardeinstellung von 40 (A = 440 Hz).

- 5. Nach Abschluss der Abstimmung schalten Sie den Tuner mit der [TUNER]-Taste aus.**

Die Tuner-Funktion ist jetzt deaktiviert.

**HINWEIS**

Während der Verwendung des Tuners sind die Effekte inaktiv.

## Umschalten in einen anderen Modus mit einem Fußtaster

---

Unter Verwendung des als Zubehör erhältlichen Fußtasters können Sie während des Spielens zwischen manuellem Modus und Programmmodus umschalten.

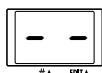
- 1. Schalten Sie den FIRE-15 aus, und schließen Sie den Fußtaster FS-01 (separat erhältlich) an die [FOOT SW]-Buchse an.**

**HINWEIS**

Nehmen Sie den Anschluss bzw. das Abziehen des Fußtasters auf keinen Fall bei eingeschaltetem Gerät vor.

- 2. Schalten Sie den FIRE-15 an.**

Der FIRE-15 befindet sich im manuellen Modus.



Display im manuellen Modus

### 3. Drücken Sie während des Spielens des Instruments den Fußtaster.

Bei Drücken des Fußtasters schaltet der FIRE-15 in den Programmmodus um, und der zu diesem Zeitpunkt gewählte Patch wird aktiv. Bei Bedarf wechseln Sie mit der [PROGRAM/BANK]-Taste und den [▲]/[▼]-Tasten die Bank und die Patch-Nummer.



Display im Programmmodus

4. Zur Rückkehr in den manuellen Modus drücken Sie erneut den Fußtaster. Wahlweise können Sie auch die [MANUAL]-Taste drücken.

## Zurücksetzen des FIRE-15 auf die werkseitigen Standardeinstellungen (All Initialize)

Bei Bedarf können Sie die Einstellungen der benutzerdefinierten Patches (U0 bis U9) in den Zustand zurücksetzen, in dem das Gerät geliefert wurde. (Diese Funktion wird als „All Initialize“ bezeichnet.)

### ● HINWEIS ●

Bei Ausführung dieser Funktion gehen alle Einstellungen, die Sie in benutzerdefinierten Patches gespeichert haben, verloren. Nutzen Sie diese Funktion deshalb mit Bedacht.

1. Schalten Sie das Gerät bei gedrückter [STORE]-Taste ein.

Auf dem Display wird „AL“ angezeigt.














2. Zum Ausführen der Initialisierungsfunktion drücken Sie erneut die Taste [STORE].

Alle benutzerdefinierten Patches werden in den Lieferzustand zurückgesetzt. Wenn Sie den Vorgang abbrechen möchten, drücken Sie statt der Taste [STORE] die Taste [EXIT].

# Drive-Typen und Effektypen

## DRIVE

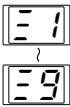
Damit wählen Sie das Modellierungsmaterial (Verstärker) und die Verzerrung (Drive).

Drive-Typ	Anzeige	Beschreibung
FDR CLN		Klarer Sound eines integrierten Röhrenverstärkers.
J CLN		Klarer, heller Combo-Verstärker-Sound.
MS DRV		Drive-Sound eines British-Style-Röhrenverstärkerturms.
BG DRV		Drive-Sound eines Röhrenverstärkerturms mit hervorgehobenem Mittelfrequenzbereich.
PVY DRV		Drive-Sound eines Röhrenverstärkerturms im Heavy-Metal-Stil.
OVER DRIVE		Sound eines trocken Overdrive-Effekts, der an einem Combo-Verstärker anliegt.
DISTORTION		Sound eines hochtourigen Verzerrungseffekts, der an einem Combo-Verstärker anliegt.
FUZZ		Sound eines nostalgischen Sixties-Fuzz, der an einem Verstärkerturm anliegt.
METAL		Heavy-Metal-Sound mit starkem Boost der Höhen und Tiefen. Gut geeignet für 7-saitige Gitarre.
ACOUSTIC		Wandelt den Sound einer E-Gitarre in den einer Akustikgitarre um.
EFFECT IN		Klarer Gitarrenverstärker-Sound. Eignet sich ideal für den direkten Eingang von einem ZOOM-Multi-Effektgerät.



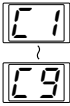
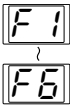



## ■ ZNR



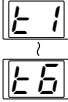
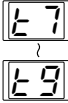


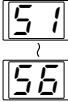
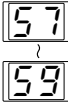

Die von ZOOM entwickelte Rauschunterdrückung, von der Rauschen während der Spielpausen unterdrückt wird. Mit der [ZNR]-Taste aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Funktion, und mit den [▲]/[▼]-Tasten regeln Sie den Einstellungswert.












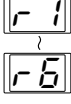

	Einstellungswert	Beschreibung
ZNR		Höhere Einstellungen bewirken eine stärkere Rauschminderung. Setzen Sie den Wert so hoch wie möglich, ohne dass dadurch der Sound abrupt abgeschnitten wird.

## ■ MODULATION

Durch diesen Effekt erhält der Gitarren-Sound mehr Körper. Mit der [MODULATION]-Taste aktivieren bzw. deaktivieren Sie den Effekt, und mit den [▲]/[▼]-Tasten wählen Sie den Effektyp und den Einstellungswert.





Effektyp	Einstellungswert	Beschreibung
CHORUS		Mischt tonhöhenverschobene Komponenten (höher und niedriger) in das ursprüngliche Signal. Dadurch entsteht ein räumlicher und dichter Sound. Höhere Werte bewirken einen stärkeren Chorus-Effekt.
FLANGER		Die Tonhöhenmodulation bewirkt einen ausgeprägteren Sound-Charakter. Höhere Werte bewirken eine schnellere Modulation.
FLANGER →CHORUS		Flanger und Chorus hintereinander. Höhere Werte bewirken eine schnellere Flanger-Modulation. (Chorus-Tiefe ist fest eingestellt.)
PHASE		Erzeugt im Sound eine Modulation, die wie ein Vorbeirauschen klingt. Höhere Werte bewirken eine schnellere Flanger-Modulation.
PHASE →CHORUS		Phaser und Chorus hintereinander. Höhere Werte bewirken eine schnellere Phaser-Modulation. (Chorus-Tiefe ist fest eingestellt.)

<p><b>DOUBLING</b></p>		<p>Von diesem Effekt wird der ursprüngliche Sound durch eine äußerst kurzen Verzögerungs-Sound ergänzt. Das lässt den Eindruck entstehen, dass mehrere Spieler gleichzeitig dieselbe Phrase spielen. Der Sound wird dadurch dichter. Höhere Werte bewirken eine stärkere Verdopplung.</p>
<p><b>DOUBLING →CHORUS</b></p>		<p>Doubling und Chorus hintereinander. Höhere Werte bewirken eine stärkere Verdopplung. (Chorus-Tiefe ist fest eingestellt.)</p>
<p><b>TREMOLO</b></p>		<p>Bei diesem Effekt variiert die Lautstärke periodisch. Höhere Werte bewirken ein schnelleres Tremolo.</p>
<p><b>TREMOLO →CHORUS</b></p>		<p>Tremolo und Chorus hintereinander. Höhere Werte bewirken ein schnelleres Tremolo. (Chorus-Tiefe ist fest eingestellt.)</p>
<p><b>AUTO WAH</b></p>		<p>Von diesem Effekt wird dem Sound in Abhängigkeit von der Intensität des Spiels automatisch Wah hinzugefügt. Höhere Werte bewirken eine höhere Auslöseempfindlichkeit des Auto-Wah. Dadurch wird auch bei Signalen mit niedrigem Pegel Wah erzeugt.</p>
<p><b>AUTO WAH →CHORUS</b></p>		<p>Auto Wah und Chorus hintereinander. Höhere Werte bewirken eine höhere Auslöseempfindlichkeit für den Auto-Wah. (Chorus-Tiefe ist fest eingestellt.)</p>
<p><b>STEP</b></p>		<p>Dieser Effekt erzeugt zufällige Tonhöhenwechsel und damit einen automatischen Arpeggio-Sound. Höhere Werte bewirken eine schnellere Sound-Änderung.</p>
<p><b>STEP →CHORUS</b></p>		<p>Step und Chorus hintereinander. Höhere Werte bewirken eine schnellere Sound-Änderung. (Chorus-Tiefe ist fest eingestellt.)</p>
<p><b>SLOW-A</b></p>		<p>Dieser Effekt verlangsamt die Anstiegsgeschwindigkeit des Sounds. Dadurch entsteht der Eindruck von Violinenspiel. Höhere Werte bewirken eine langsamere Anstiegsgeschwindigkeit.</p>

<b>SLOW-A</b> → <b>PITCH</b>		Langsamer Anstieg und Tonhöhenwechsel hintereinander. Höhere Werte bewirken eine langsamere Anstiegsgeschwindigkeit. (Der Tonhöhenwechsel ist fest auf eine Oktave nach oben eingestellt.)
<b>PITCH</b>		Dieser Effekt variiert die Tonhöhe des Original-Sounds. Sie haben die Auswahl aus neun vordefinierten Variationsmustern (P1 bis P9).
		Mischt dem Original-Sound und um eine Oktave nach unten verschobene Sound-Komponente bei.
		Mischt dem Original-Sound eine um eine reine Quinte nach unten verschobene Sound-Komponente bei.
		Versieht die P2-Einstellung zusätzlich mit einem Chorus-Effekt.
		Mischt dem Original-Sound eine um eine reine Quarte nach unten verschobene Sound-Komponente bei.
		Versieht die P4-Einstellung zusätzlich mit einem Chorus-Effekt.
		Mischt dem Original-Sound eine um eine Oktave nach oben verschobene Sound-Komponente bei.
		Mischt dem Original-Sound eine leicht verschobene Sound-Komponente bei. Das Ergebnis ist ein Effekt mit nur leicht verschobener Modulation.
		Mischt dem Original-Sound eine um eine reine Quarte nach unten und oben verschobene Sound-Komponente bei.
	Mischt dem Original-Sound eine um eine Oktave nach unten und oben verschobene Sound-Komponente bei.	
<b>RING MOD</b>		Versieht den Sound mit einer Amplitudenmodulation. Es entsteht ein metallischer Effekt. Höhere Werte bewirken eine höhere Modulationsfrequenz.
<b>RING MOD</b> → <b>CHORUS</b>		Ringmodulator und Chorus hintereinander. Höhere Werte bewirken eine höhere Modulationsfrequenz. (Chorus-Tiefe ist fest eingestellt.)

## ■ DELAY/REVERB

Dieser Effekt versieht den Gitarren-Sound mit einer Verzögerung oder Hall. Mit der [DELAY/REVERB]-Taste aktivieren bzw. deaktivieren Sie den Effekt, und mit den [▲]/[▼]-Tasten wählen Sie den Effektyp und den Einstellungswert.

Effektyp	Einstellungswert	Beschreibung
DELAY		Dabei handelt es sich um einen herkömmlichen Verzögerungseffekt. Höhere Werte bewirken eine stärkere Verzögerung. Das Mix-Feedback-Verhältnis wird auf einen optimalen Wert eingestellt.
ECHO		Dieser Verzögerungseffekt reproduziert den warmen Sound eines Band-Echos. Höhere Werte bewirken eine stärkere Verzögerung. Das Mix-Feedback-Verhältnis wird auf einen optimalen Wert eingestellt.
ROOM		Dieser Effekt simuliert den Hall in einem Raum. Höhere Werte bewirken einen tieferen Effekt.
HALL		Dieser Effekt simuliert den Hall in einer Halle. Höhere Werte bewirken einen tieferen Effekt.

# Spezifikationen

<b>Leistungsausgang</b>	15 W effektiv
<b>Lautsprecher</b>	20 cm, 8 Ohm
<b>Eingänge</b>	<b>Gitarreneingang:</b> Standard-Monobuchse (Nenneingangspegel $-20$ dBm, Eingangsimpedanz 470 kOhm) <b>AUX IN:</b> Standard-Stereobuchse (Nenneingangspegel $-20$ dBm, Eingangsimpedanz 10 kOhm)
<b>Ausgang</b>	<b>Kombinierter Recording-/Kopfhörer-Ausgang:</b> Standard-Stereobuchse (Nennausgangspegel $+4$ dBm bei Ausgangslastimpedanz von 10 kOhm und höher)
<b>Drive</b>	11 Typen
<b>Effektprogramme</b>	17 Typen (10 MODULATION + 4 DELAY/REVERB + BOOST + SUSTAIN + ZNR)
<b>Effektmodule</b>	5 Module (MODULATION + DELAY/REVERB + BOOST + SUSTAIN + ZNR)
<b>Programm-Patches</b>	<b>USER:</b> 10 (überschreibbar, mit Speicher) <b>PRESET:</b> 10 insgesamt 20 Patches
<b>Abtastrate</b>	31,25 kHz
<b>A/D-Wandler</b>	20 Bit, 64fach Oversampling
<b>D/A-Wandler</b>	20 Bit, 8fach Oversampling
<b>Steueranschluss</b>	FOOT SW (FS01)
<b>Display</b>	LED, 2 Stellungen, 7 Segmente
<b>Abmessungen</b>	400 mm (B) x 205 mm (T) x 380 mm (H)
<b>Gewicht</b>	10 kg
<b>Im Lieferumfang</b>	Netzkabel

\*  $0$  dBm =  $0,775$  Vrms

\* Design und Spezifikationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

# Fehlerbehebung

- **Es liegt keine Spannung an.**
  - Ist das Netzkabel richtig in die Steckdose eingesteckt?
  - Steht der [POWER]-Schalter auf ON?
- **Kein Ton oder geringe Lautstärke.**
  - Ist die Gitarre richtig an den FIRE-15 angeschlossen?  
Weitere Angaben zu Anschlüssen finden Sie auf Seite 8.
  - Ist ein Gerät an die [RECORDING/PHONES]-Buchse angeschlossen?  
Falls ja, ist der Lautsprecher automatisch ausgeschaltet.
  - Ist der [LEVEL]- oder der [MASTER]-Knopf in die Aus-Stellung gedreht?  
Drehen Sie den Knopf in Uhrzeigerichtung, während Sie spielen.
- **Sound ist zu verzerrt oder bricht ab.**
  - Sind die [GAIN]/[LEVEL]-Knöpfe auf einen zu hohen Wert eingestellt?  
Drehen Sie die Knöpfe im entgegengesetzten Uhrzeigersinn. Regeln Sie die Lautstärke mit dem [MASTER]-Knopf.
- **Der Modus lässt sich nicht mit dem Fußtaster umschalten.**
  - Ist ein Fußtaster von ZOOM angeschlossen?  
Sie können nur den Fußtaster ZOOM FS-01 verwenden.

# Patch-Liste

BANK	PATCH	NAME DES PATCHES	DRIVE-TYP	BESCHREIBUNG
U [USER]	0	Tune Up Drive	PVY DRV	Sanfter, transparenter Verzerrungs-Sound
	1	Best Crunch	MS DRV	Breiter Crunch-Sound für Hintergrund und Lead
	2	Funk Beat	J CLN	Geeignet von Arpeggio bis 16-Beat-Cutting
	3	Cry Lead	BG DRV	Kombination aus Auto-Wah und Verzerrung
	4	Tremolo	FDR CLN	Verstärker-Sound mit Tremolo
	5	Drive Lead	BG DRV	Lead-Sound mit Verzögerung
	6	Deep Chorus	EFFECT IN	Tiefer, ansprechender Chorus-Sound
	7	JET CURRENT	PVY DRV	Standard-Flanging-Jet-Sound
	8	Light Back	EFFECT IN	Leichter, ansprechender Auto-Wah-Sound
	9	Pitched Metal	METAL	Heavy-Sound + um eine Oktave niedriger Sound
P [PRESET]	0	PVY-Drive	PVY DRV	Verstärker-Sound mit hohem Gain
	1	J-Clean	J CLN	Standard-Verstärker-Sound mit Chorus
	2	MS-Drive	MS DRV	MS-Drive-Sound
	3	FDR-Clean	FDR CLN	Klarer US-Combo-Verstärker-Sound
	4	BG-Drive	BG DRV	Sound für lieblichen, weichen Lead
	5	Distortion	DISTORTION	Standard-Verzerrungs-Sound
	6	OverDrive	OVER DRIVE	Mächtiger Overdrive-Sound
	7	Acoustic	ACOUSTIC	Simulation des Akustikgitarren-Sounds
	8	Fuzz	FUZZ	Fuzz-Sound von hoher Qualität
	9	Metal	METAL	Simulation des Metal-Sounds



**ZOOM CORPORATION**

NOAH Bldg., 2-10-2, Miyanishi-cho, Fuchu-shi, Tokyo 183-0022, Japan

TELEFON: +81-42-369-7116 FAX: +81-42-369-7115

Website: <http://www.zoom.co.jp>

FIRE-15- 5002-1